

Was bringt uns der Besuch von Manfred Stolpe?



Einen Tag lang weilte Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe in unserem Kreis; später als in den meisten anderen Kreisen des Landes, nur vier hat er jetzt

noch nicht offiziell besucht, aber hoffentlich nicht zu spät.

Heute läßt sich noch nicht sagen, was der Besuch uns Bürgern gebracht hat, ob der Ministerpräsident bestimmte Entscheidungen, betreffen sie nun den Trebatscher Ferienpark, die Umgehungsstraße für Beeskow oder den Flächenerwerb für den Bau eines Asylantenheimes, beschleunigen kann.

Aber sicher sind die Chancen gestiegen, daß sich etwas rührt. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Kreisverwaltung und die Abgeordneten gut auf den Besuch vorbereitet waren, die Schwerpunktprobleme zur Sprache brachten, außer den Situationsschilderungen auch kurzgefaßte Berichte auf den Tisch von Stolpe legten, die helfen werden, daß der Beeskow-Besuch nach den Osterfeiertagen nicht

einfach wieder vergessen wird.

Einige freie und erholsame Tage haben sich der Ministerpräsident und unsere Kommunalpolitiker trotz aller Probleme sicher auch erst einmal wie jeder von uns verdient, denn spätestens ab Dienstag wird es wieder heiß hergehen in den Verwaltungen. Speziell in Beeskow, wie von Fritz Taschenberger zu hören war, da sich ja nun plötzlich ein Riesenloch bei der Finanzierung des Gewerbegebietes auftut. Bleibt es offen, potenzieren sich sicher die Probleme eines jeden einzelnen, werden weitere Arbeitsplätze gefährdet, scheint die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in weite Ferne gerückt.

Das aber darf auf keinen Fall geschehen. Dann wäre der Sinn aller anderen Vorhaben in und um Beeskow in Frage gestellt, würden wohl kaum so bald wieder frohe Feiertage im Kreis begangen werden. Deshalb bleibt zu hoffen, daß sich der Ministerpräsident dieses Problems persönlich und dies sehr schnell annimmt. Den „SOS-Ruf“ in dieser Frage konnte er am Karfreitag jedenfalls nicht überhören.

OLAF GARDT